

PEROTTI-CALERIS-BRAUN



3 singer-songwriters from 3 different countries; 3 voices singing in 3 different languages; 3 cultures meeting in one single stage, in one single show, blending in perfect harmony without losing each one his own identity. **RICCARDO PEROTTI** (Ecuador), **ALBERTO CALERIS** (Argentina) and **ALOIS C. BRAUN** (Germany) have been playing throughout Europe since 2007, captivating crowds of all ages and backgrounds.

The show begins with the 3 artists singing a capella, in 3 part harmony, the intro to Alois Braun's song "La Paz". It then moves into solo performances as Alberto, Alois and Riccardo bring to the stage their own offering of songs for the evening. The second set moves through arrangements of the group singing and performing each other's songs. Bavarian is mixed with Spanish and English, and the rhythm starts to increase as songs invite the people to participate more and more. By the end of the show, these 3 cultures, these 3 artists and their audience, have become one.

RICCARDO PEROTTI is one of the most successful contemporary artists of Ecuador, where he's been over 57 weeks in the #1 position in national radio rankings since his debut hit song released in 1990. He blends his pop artist career with other passions such as film music, ethnic music projects and the writing and producing some of the City of Quito's most ambitious artistic montages. He was appointed to write and perform the Official Song for Miss Universe 2004 pageant, "País Acuarela", which he proudly performs in most of his concerts.

www.riccardoperotti.com

ALBERTO CALERIS blends his Urban song-writing with rhythms and colors from the Afro Cultures of the South Pacific Coast, borrowing from their dances and their rituals to create a unique style for his music. Alberto has performed in the Cervantino Festival of Mexico, the Viña del Mar Festival of Chile and numerous Ethnic and World Music Festivals throughout the World, written music for - and performed with - important Popular Theatre companies in Latin America and recorded 9 CDs and 4 LPs, including one with the famed Grupo Moncada from Cuba.

www.albertocaleris.com

ALOIS C. BRAUN was born in Regensburg, Germany, and led a number of regional bands and projects before starting his own solo career as a singer songwriter. He has produced and released 4 CDs of his original music, which is a blend of acoustic rock and folk, sung mainly in Bavarian dialect, with occasional German, Spanish or English phrases and colors. A constant thirst for other cultures has taken him to many travels through Iran, Irak, Syria, Mexico, India, Vietnam, Guatemala, Cambodia, China, Sri Lanka, Nepal, Perú and Ecuador.

www.alois-c-braun.de



PRESS

Selectet Clippings from 2007 & 2008

LOKALES

MUSIK

Nittendorfer nimmt CD in Florida auf

Der Nittendorfer Songwriter Alois C. Braun und die Südamerikaner Riccardo Perotti und Alberto Caleris machen CD-Aufnahmen in Miami. ➤ **WESTL. LANDKREIS TEIL 04**

TEIL 04 SAMSTAG, 30. / SONNTAG, 31. AUGUST 2008 RLH2

WESTLICHER LANDKREIS

MITTELBAYERISCHE ZEITUNG

„Botschafter“ unter der Sonne Floridas

MUSIK Nittendorfer Alois C. Braun, Riccardo Perotti und Alberto Caleris machen CD-Aufnahmen in Miami.

NITTENDORF. Was lange geplant war, wird Realität: Das Trio Perotti-Caleris-Braun, bestehend aus dem Ecuadorianer Riccardo Perotti, dem Argentinier Alberto Caleris und dem in Pollenried lebenden Regensburger Alois C. Braun, nimmt eine gemeinsame CD auf. „Nach den erfolgreichen Tourneen 2007 und 2008 ist das ein weiterer Schritt nach vorne“, freut sich Braun, der sich wie auch seine Kollegen als Botschafter der Musik versteht. Aus dem Motto „3 Länder – 3 Stimmen – 1 Bühne“ wird also im September „3 Länder – 3 Stimmen – 1 Studio“.

Das Publikum auf der vierwöchigen Tour 2009 (Start ist am 16. April 2009 in Kempten) wird also aller Voraussicht nach endlich ein Album mit allen drei Künstlern kaufen können und nicht nur die Einzelveröffentlichungen der Musiker. Die Songauswahl, zehn Titel, steht bereits. „Allerdings wollen wir uns offen halten, kurzfristig im Studio noch Änderungen vorzunehmen, weshalb die konkrete Setlist noch bis Oktober ein Geheimnis bleibt“, verrät Braun. Ziel: Sich sicher dürfen aber seine Songs „La Paz“ (der Opener bei den Perotti-

Caleris-Braun-Konzerten) und der beim Live-Publikum beliebte Mitsingkracher „Biergartenweda“ mit auf der noch unbeteiligten CD sein.

Für Miami als Aufnahmeort haben sich die Drei aus verschiedenen Gründen entschieden. Braun: „Da wir alle drei in verschiedenen Ländern wohnen, müssen mindestens zwei von uns zu den Aufnahmen fliegen, egal, wo das Studio steht. Am kostengünstigsten erwies sich die Option, dass Alberto aus Quito zu Riccardo nach Miami kommt, ich aus Deutschland anreise und wir dort ins Studio gehen.“

Auch das Umfeld für Aufnahmen sei dort absolut professionell und eine Luftveränderung bewirke immer einen kräftigen Kreativitätsschub. „Alberdings“, so Braun schmunzelnd, „braucht niemand zu befürchten, dass wir auf der CD nach den Beach Boys klingen werden und aus Pais acuarela plötzliche Surfer acuarela“ wird. Das Spezielle unserer Songs wird zu 100 Prozent erhalten bleiben, zumal es unser Anspruch ist, die Lieder so pur wie möglich aufzunehmen.“ Im Mittelpunkt steht jedoch weiter der Kulturaustausch, der durch den sprachlichen Mix von boarisch, spanisch und etwas englisch manifestiert wird.

Nach dem Ende der Aufnahmen wird Alberto Caleris sofort für Konzerte mit seiner Band nach Quito zurückkehren, während Braun noch einige Tage in Miami bleibt, um in Ruhe die



Braun, Caleris und Perotti, hier bei ihrem Konzert 2007 in Hemau, produzieren ihre erste gemeinsame CD in Florida.
Foto: Barta

Arbeiten an seinem ersten Buch weitzuführen. Nach der Rückkehr aus Miami geht es für Braun gleich mit dem nächsten Großprojekt weiter: Für Dezember liegt ein Angebot aus Brüssel vor, dort seine Fotoausstellung „die ganze WELT in SEPIA“ zu zeigen. „Das will ich natürlich wahrnehmen, auch wenn der Aufwand riesig ist.“

Ab März 2009 steht dann Südamerika auf dem Perotti-Caleris-Braun-Tourplan, evtl. mit der Präsentation von Brauns Fotoausstellung in den Räumen der Deutschen Botschaft in Ecuador, gefolgt von einer Europatour im April/Mai. Arbeits- und ereignisreiche Monate also, die vor dem Nittendorfer liegen. (rb)

➔ Mehr aktuelle Info und Termine unter www.alois-c-braun.de.

Südamerikanische Klänge lagen in der Luft

Trio aus drei Nationen entführte das Publikum beim „Haber“ in seine musikalische Welt

Osterhofen. (co) Bayern trifft Südamerika hieß es dieser Tage im Gasthaus „Zum Haber“. Die ursprüngliche Besetzung des Trios Alois C. Braun, Riccardo Perotti und Alberto Caleris änderte sich dann allerdings einen Tag vor dem Auftritt in Osterhofen noch.

Aus familiären Gründen musste Alberto Caleris die Tour kurzfristig absagen, da hieß es schnell handeln. Nach intensivem Suchen nach einem Ersatz für ihn, hatte Riccardo Perotti eine Idee, er nahm Kontakt auf zu einem ehemaligen Studienkollegen aus USA, und dieser sagte sofort zu. Der Musiker und Songwriter Chris Behre aus Chicago landete erst am Donnerstagnachmittag in Nürnberg und schon am Abend fand das erste Konzert in Roding mit ihm statt. Er wird die ganze Tour, die rund sechs Wochen dauert, für Alberto Caleris einspringen.

Die drei Vollblut-Musiker aus Deutschland, Ecuador und USA haben mit ihren Eigenkompositionen den Geschmack des Publikums getroffen, denn die Meister auf ihren Gitarren hatten über gefühlvolle

writer tätig, als er 1999 das erste Mal nach Ecuador reiste, zog ihn Südamerika in seinen Bann und die Liebe zu diesem Land lässt ihn bis heute nicht mehr los.

Als Journalist unterwegs

Eigentlich war er damals als Journalist unterwegs und lernte Riccardo Perotti kennen, der Halbtalient, der in Berkley/USA Musik studierte und auch 2005 musikalischer Direktor und Komponist für die Wahl zur Miss Universum in Ecuador war. Er ist dort ein Star, Sänger und Songwriter, er schreibt und produziert Musik für TV-Shows und war 57 Wochen die Nummer eins in seinem Heimatland.

Das erste Lied, so Braun, handle von schlechten Zeiten und wie sie wieder besser werden, „Wenn die Sunna wieda aussa kimmt“. Dieses sang er in bayerischer Mundart, dann folgte „Faszination of the night“, nur instrumental gespielt.

Danach stimmte Riccardo Perotti mit ein, natürlich ging es in dem Lied über die Gefühle zu Südamerika. Anschließend folgten drei Songs



Alois C. Braun, Riccardo Perotti und Chris Behre begeisterten ihr Publikum.

Beim ersten Auftritt am Vortag aus den USA eingeflogene Chris Behre aus Chicago seinen ersten Auftritt. Auch er hat zusammen mit R. Perotti Musik studiert und ist in den USA ein professioneller Sänger und Songwriter. Der amerikanische Rhythmus unterschied sich von den

vorhergehenden Stücken und zeigte die unterschiedlichen Sounds der Länder. Nach einer kurzen Pause trat das Trio dann gemeinsam auf, es sind zwar drei unterschiedliche Personen aus drei unterschiedlichen Ländern, aber eines verbindet sie – es ist die Liebe zur Musik. Der erste Song „Lonely on the road“ wurde auf Spanisch und Bayerisch gesungen. Auch Chris Behre zeigte sich als hervorragender Sänger, und bei dem nächsten Lied trat wieder Alois Braun in den Vordergrund mit dem Lied „Biergarten“ mit Zeilen wie „Des Biergarten-Weda, ja des mog a jede – drauß'n knogga bis

in't Nacht...“ Es folgte noch das Lied „Buenos dias Quito“, das sie 2006 zusammen gemacht hatten, als Alois Braun nach Ecuador gereist war. Weiter ging es mit einer Komposition, gesungen von Chris Behre für seinen Neffen Max, musikalisch begleitet von seinen beiden Kollegen.

Publikum mit einbezogen

Anschließend wurde das Publikum mit einbezogen, sie ahmten mit Rhythmuskugeln die Geräusche eines Zuges nach, denn das Lied handelte von einem „Train“. Das funktionierte sehr gut und alle machten mit. Bei den zwei Aufgaben am Schluss klatschten schon viele im Rhythmus mit, und sogar Gesangseinlagen wurden vom Publikum mit Begeisterung angenommen. So war der Ausflug in die musikalische Welt dreier Nationen ein voller Erfolg. Sowohl die Mischung und Vielfalt der Musikrichtungen und Rhythmen als auch die hervorragenden Musiker, die alle drei Meister an ihren Gitarren sind, waren wirklich einen Besuch wert.

Wer das Konzert verpasst hat, kann noch bei den nächsten Terminen in Süddeutschland dabei sein, zum Beispiel am 25. April in Straubing, am 30. April in Sonthofen und am 5. Mai in Regensburg. Danach geht es am 8. Mai in die Schweiz nach Genf, dann weiter über Belgien und die Niederlande nach Paris, wo sie am 25. Mai endet. Weitere Informationen unter www.alois-c-braun.de.



Helmut Habereder (3. v. l.) und sein Team kümmerten sich wie immer um die Bewirtung der Gäste. Mit im Bild auch die drei Musiker.

Lieder bis hin zu südamerikanischen Klängen alles zu bieten. Alois Braun stammt aus Regensburg und ist schon seit fast 25 Jahren in der Musikszene als Sänger und Song-

von Riccardo alleine in Spanisch gesungen, eines schrieb er für seinen besten Freund, der bei einem Unfall ums Leben kam, die anderen waren gefühlvolle Love-Songs. Anschlie-

Lied trat wieder Alois Braun in den Vordergrund mit dem Lied „Biergarten“ mit Zeilen wie „Des Biergarten-Weda, ja des mog a jede – drauß'n knogga bis

„ER IST HALT GENAU SO
VERRÜCKT WIE WIR.“

ALOIS C. BRAUN ÜBER CHRIS BEHRE

Klänge waren wie Urlaub für die Seele

KLANGERLEBNIS Riccardo Perotti, Chris Behre und Alois C. Braun gastierten in Unnersdorf. Das internationale Trio hatte sich erst vier Tage vorher erstmals getroffen. Die drei Musiker begeisterten die rund 200 Zuhörer.

VON UNSEREM MITARBEITER MARKUS DROSSEL

Unnersdorf – In seiner Heimat Quito in Ecuador füllt Riccardo Perotti problemlos riesige Hallen. Er ist ein Superstar in Südamerika, unerkannt kann er schon lange nicht mehr auf die Straße gehen. Deshalb macht er seit zwei Jahren Urlaub in Europa, wo man ihn noch wenig(er) kennt. Gemeinsam mit den Singer- und Songwritern Chris Behre (Chicago, USA) und Alois C. Braun (Deutschland) tourt er aktuell quer über den „alten Kontinent“ – und gastierte am Dienstagabend zu einem ganz besonderen Konzert im Berggasthof in Unnersdorf.

Gedränge im Saal

Proppenvoll war der Saal. Die Sitzplätze waren schon gut eine Stunde vor Konzertbeginn besetzt, die Stehtische belegt, selbst auf dem Fußboden waren kaum noch Fleckchen frei.

Eigentlich hätte Alberto Caleris (Argentinien) gemeinsam mit Riccardo Perotti und Alois C. Braun aufspielen sollen. Doch aus familiären Gründen musste dieser kurz vor Tourstart absagen. Riccardo Perotti erinnerte sich an seinen Studienfreund Chris Behre, mit dem er vor ei-

nem Vierteljahrhundert an der gleichen Universität war – und den er 17 Jahre nicht gesehen hatte. „Innerhalb von einer halben Stunde hatte sich Chris entschieden, drei eigene Konzerte abzusagen und spontan mit uns sechs Wochen auf Tour durch Europa zu gehen“, verrät Alois C. Braun. „Er ist eben genau so verrückt wie wir.“

Vier Tage war das her. Vier Tage, in denen die drei Musiker sich aufeinander abstimmen konnten, vier Tage, in denen man das Repertoire abgleichen und einüben musste. In Unnersdorf merkte man das kein bisschen: Die drei internationalen Singer und Songwriter präsentierten sich so, als würden sie seit Jahren und Jahrzehnten gemeinsam auf der Bühne stehen.

Zunächst stimmten die drei einzeln mit Balladen und ruhigeren Weisen auf den Hochgenuss ein, der da folgen sollte. Akustikgitarre und Stimme waren dabei ihre Handwerkszeuge, Spanisch, Englisch und „Boat-Rhythmus“ ihre Kommunikationsmittel. Den Rhythmus bestimmte meist die Gitarre, ein Schlagzeug oder dergleichen gab es nicht. Ab und an wurden dezente Rasseln oder mal ein „Reagenmacher“ (ein Effektinstru-

ment mit Ursprung in Chile) eingesetzt. Instrumental gesungen war der Auftritt spartanisch, musikalisch eine Wohltat für die Ohren, wie Urlaub für die Seele.

Die gut 200 Gäste schwelgten, träumten, wippten und summten mit. Beschwingter wurde es im zweiten Block des Konzerts: Dann waren mindestens zwei, riger.



In seiner Heimat am Äquator spielt Riccardo Perotti (Mitte) auch mal vor 15 000 Menschen. In Unnersdorf gab sich der Star aus Südamerika nahbar, herzlich und leidenschaftlich. Chris Behre aus Chicago (rechts) war kurzfristig für Alberto Caleris eingespungen. Der US-Amerikaner erwies sich, ebenso wie seine beiden Kollegen, als Virtuose an der Gitarre; links im Bild Alois C. Braun.

Foto: Markus Drossel

Trio Perotti – oder: Ecuador trifft Biergarten-Wetter

FRÜHLINGSGEFÜHLE Der Ecuadorianer Perotti, der Bayer Braun und der Kalifornier Behre zauberten mit ihren Gitarren Latino-Fieber in den Aventinumssaal.

VON BENNO KREUZMAIR, MZ

ABENSBERG. Unter dem Motto „drei Länder, drei Stimmen“ versetzten der Ecuadorianer Riccardo Perotti, der Bayer Alois C. Braun und der Kalifornier Chris Behre, der für den verhinderten Alberto Caleris eingesprungen war, den Aventinumssaal auf Bühne und Parkett in Latino-Fieber.

Mit „Süd-Amerika-Virus“ angesteckt

„Un dos tres“, zählte Alois C. Braun ein und schon mit den ersten Klängen schrieb er auf seiner schlanken „Ovation“-Gitarre eine Karte vom Titikakasee an diese Frau aus Lima, ein verträumtes Lied mit verliebten A-capella-Einlagen. Der in Regensburg geborene Braun hat sich 1999 mit dem „Süd-Amerika-Virus“ angesteckt.

Damals lernte er Riccardo Perotti kennen und sie wurden ein Herz und eine Seele. Und so fällt Perotti in den Refrain des Braun-Liedes in bestem Bayerisch ein: „So a Biergarten-Wetter, ja des mag a jeder“ – ein Brüller und



Südamerikanisches Flair und Rhythmen, die zum Mitklatschen animieren im Aventinumssaal

Foto: dbk

gleichzeitig ein respektvolles musikalisches Geschenk für die Zuhörer.

Perotti macht sympathische Musik, seine weiche Stimme und sein farbiger Scat-Gesang faszinieren gerade in melancholisch-sehnsüchtigen Liedern wie „Basta con que stes“, ein Nachruf auf einen verstorbenen Freund, mit viel Trost und Hoffnung. Und das wichtigste Wort ist an diesem Abend natürlich „curazón“ (Herz).

Und wie soll, bitte schön, Chris Behre, der Nord-Amerikaner von der Westküste, in dieses Trio passen? Überraschend und sehr authentisch

fügt er sich ein; sein Song „New Man“ präsentiert zackig und hart-riffig rockend den Wunsch, in einer freundlicheren Umgebung leben zu dürfen.

Inbrunst und Schüttel-Eier

Als er Schüttel-Eier an die Zuhörer verteilt, gibt's kein Halten mehr: Das Latino-Temperament der Abensberger bricht voll durch: Das Publikum klatscht, stampft und shakt im Rhythmus, will gar nicht aufhören, den Refrain der Blues-Nummer „Andare vamo los“ mit immer mehr Inbrunst zu singen.

Chamer Zeitung

RODING

CHAMER ZEITUNG

Montag, 21. April 2008



Beste Live-Stimmung im „Grammophon“ mit drei „multikulturellen Stimmen“.

Ein multikultureller Mix

Trio aus Argentinien, Deutschland und Ecuador begeisterte das Publikum

Roding. (rh) Bayerisch trifft auf Südamerikanisch, so lautete das Motto am Donnerstag im Live-Club „Grammophon“ in Roding. Drei außergewöhnlich talentierten Musikern aus drei verschiedenen Ländern (Ecuador, Argentinien und Deutschland) begegnete das Publikum an diesem Abend. Leider war das Konzert nicht so gut besucht, was es während der Woche stattfand. „Es kommt nicht auf Quantität, sondern auf die Qualität des Publikums an“, so der deutsche Sänger der Band Alois C. Braun, als der den Konzertabend eröffnete.

Auf Anhieb war das Publikum von dem Mix aus spanischen und bayerischen Liedern begeistert und

honorierte dies mit kräftigem Applaus. Ein besonderes Flair breitete sich im Live-Club aus. Die drei Stimmen harmonierten perfekt mit den Gitarrenklängen. Im Februar erst tourten sie durch Südamerika, dort waren die Menschen von der Mischung der Sprachen in einem Lied, völlig begeistert. „Es ist einfach der Wahnsinn, wie die Leute dort mit bayerischen Texten zu begeistern sind“, berichtete Braun dem Publikum. Egal ob feuriger Folk, Pop oder Balladen gespielt wurden, der Funke sprang auf die Zuhörer über. Jedes Lied erzählte seine eigene Geschichte, zusammen mit bayerischer Mundart und südamerikanischen Klängen war dies ein musikalisches Feuerwerk.

Ein besonderes Abenteuer erlebte die Band diese Woche, als einer der Sänger, Alberto Caleris, absagen musste. Nun waren sie auf der Suche nach einem neuen Sänger, denn die Tour durch Deutschland war schon geplant. Plötzlich erinnerte sich Riccardo an einen alten Studienfreund, der Sänger ist, den er aber seit 25 Jahren nicht mehr gesehen hatte. Nach einem Telefonat willigte er ein, mit ihnen auf Tour zu gehen. Am Morgen des Auftrittstages kam er erst in Roding an. Doch beim Soundcheck am Abend war klar, dass er perfekt in die Band passt.

Das Publikum an diesem Abend erlebte einen multikulturellen Mix, den es so schnell nicht vergessen wird.

Internationales Trio

Konzert zugunsten der Kinderpartnerschaft Qosqo Maki

Lorchhausen. (tp) – Im Bürgerhaus Lorchhausen fand ein Konzert zugunsten der Kinderpartnerschaft Qosqo Maki statt.

Seit 1994 leistet Qosqo Maki entwicklungspolitische und kulturelle Zusammenarbeit in Peru, primär zur Förderung von Kindern und Jugendlichen. „Die Idee mit einem Konzert Geld für unsere laufenden Projekte zu sammeln ist alt, aber gut“, sagten Mitglieder des Vereins. Auch das Publikum zeigte sich sowohl von der Aktion als auch von der Musik begeistert.

Pop, Folk und romantische Balladen auf Spanisch, Englisch und Bayerisch sorgten für musikalische Abwechslung. Mit den Worten „Welcome – Bienvenidos – Willkommen“ grüßten die Musiker die Besucher ihres Konzertes. Aus den USA spielte Chris Behre, aus Ecuador Riccardo Perotti und aus Bayern Alois Braun. Gemeinsam machen sie eine Tournee durch Europa. Nach dem Besuch im Rheingau wird es noch nach Belgien und Frankreich gehen.

Bei ihren Konzerten spielen sie zum größten Teil selbst komponierte und getextete Lieder. Alois Braun schreibt schon seit über 30 Jahren, häufig in bayerischer Mundart. Perotti ist nicht nur Ecuadors berühmter Songwriter, sondern auch populärster Sänger. Das internationale Trio spielt auf Akustik-Gitarren.

Besonders begeisternd ist ihr abwechslungsreicher Musik-Mix. Dabei werden traditionelle Melodien und Harmonien mit modernen Einflüssen kombiniert. Das musikalische Trio bringt dabei auf unterschiedlichste Arten die verschiedenen Einflüsse ihrer Herkunft mit in die Musik ein. So singen sie zum Beispiel abwechselnd in allen drei Sprachen, kombinieren südländische Rhythmen mit klassischen Harmonien.

Ein Konzert der Extraklasse mit stimmungsvollen Stücken für die Kinder-



„Welcome – Bienvenidos – Willkommen“ grüßten die Musiker die Besucher.



Im Bürgerhaus Lorchhausen fand ein Konzert zugunsten der Kinderpartnerschaft Qosqo Maki statt.

Allgäuer Anzeigebblatt

ALLGÄUER ZEITUNG

Sänger mit Charisma

„Sudamérica en Europa“ Drei Stimmen, drei Nationen, ein beeindruckendes Niveau

VON MARION BÄSSLER

Sonthofen Drei Stimmen, drei Nationen, eine Bühne – so kündigten der Ecuadorianer Riccardo Perotti, der Amerikaner Chris Behre und der Deutsche Alois C. Braun ihren Auftritt in der Sonthofer Kulturwerkstatt an. Die Musiker und die Sprachen wechselten zwar, aber die Klasse blieb während des gesamten Konzerts auf gleich beeindruckendem Niveau.

In einer bayerischen Ballade mit rockiger Melodie versicherte Alois C. Braun dem Publikum, dass selbst nach schlechten Tagen immer wieder die Sonne aufgeht. Da ein Aufenthalt in Ecuador das Leben des Oberpfälzers grundlegend veränderte, spiegelt sich diese Liebe zu Südamerika in seinen Songs wider. In „Corazón latino“ berichtet er über seine Gefühle zu Südamerika. Der nahtlose Übergang von bayerischem zu spanischem Gesang gehört

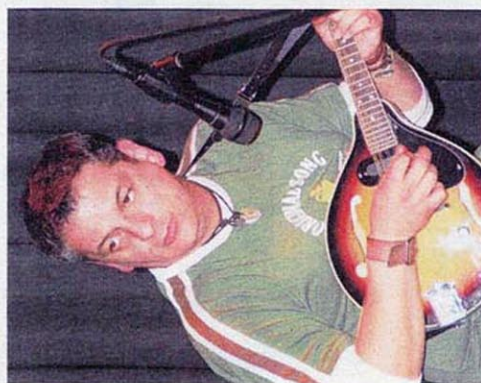
zu den herausragenden Fähigkeiten von Alois C. Braun.

Gefühlvolle Balladen

Riccardo Perotti erfreute das zahlreiche Publikum mit seiner warmen gefühlvollen Stimme, die von den Gitarrenklängen sanft umschmeichelt wurde. Je länger dieser Mann auf der Bühne stand, umso mehr spürten die Anwesenden sein Charisma. Von diesem Künstler, der in seinem Heimatland ein Star ist,

geht eine unbeschreibliche Aura aus, die während der gefühlvollen Balladen für jeden im Publikum greifbar wird.

Auch Chris Behre überzeugte das Publikum mit gefühlvollen Liedern im amerikanischen Singer-Songwriter-Stil. Der Musiker, dessen Stimme man ebenfalls nicht so schnell vergisst, sang in seinem Programm über eine bessere Welt und eine spirituelle Reise mit seiner ehemaligen Band.



Ein Star in seiner Heimat: Riccardo Perotti aus Ecuador.
Foto: Bässler

Bayerischer Text für Lieder aus Ecuador

„Sudamérica en Europa“ Liedermacher Alois C. Braun über ein Programm, das Länder vereint

Sonthofen Ihr Programm „Sudamérica en Europa“ präsentieren Alois C. Braun, Riccardo Perotti und Chris Behre am Mittwoch, 30. April, in der Sonthofer Kultur-Werkstatt. Marion Bässler sprach mit dem deutschen Mitglied des Trios, dem Oberpfälzer Alois C. Braun, über die Entstehung dieser musikalischen Zusammenarbeit, die Künstler und ihr Repertoire.

Wo haben Sie Ihre beiden Kollegen kennengelernt und wie kamen die gemeinsamen Auftritte zustande?

Alois C. Braun: Der Kontakt zu Riccardo kam 2001 zustande, als ich über ein Rockfestival in Ecuador geschrieben habe. Ich erfuhr allerdings erst bei meinem nächsten Besuch, dass er der bekannteste Musiker Ecuadors ist und seine Songs wirklich ständig im Radio laufen. Wir sind über die Jahre in Kontakt geblieben und haben 2006 beschlossen, gemeinsam Musik zu machen. Nachdem unsere vergangenen Konzerte so gut angekommen sind, spielen wir jetzt wieder in Deutschland. Ursprünglich war die Tournee mit dem Argentinier Alberto Caleris geplant. Dieser musste allerdings aus familiären Gründen absagen. Riccardo hatte dann die Idee, seinen amerikanischen Studienfreund Chris Behre zu fragen, der dann auch kurzfristig zugesagt hat. Daher werden wir trotz des Ausfalls von Alberto unserm Motto „Drei Länder, drei Stimmen, eine Bühne“ gerecht.

Beschreiben Sie doch mal aus Ihrer Sicht den Musiker Alois C. Braun.

Braun: Ich bin ein Songwriter, der im Dialekt schreibt, weil ich ihn als wärmer empfinde und mich darin



„Drei Länder, drei Stimmen, eine Bühne“: Der bayerische Liedermacher Alois C. Braun (links) gestaltet zusammen mit Riccardo Perotti (Mitte) aus Ecuador das Programm „Sudamérica en Europa“. Chris Behre ersetzt dabei Alberto Caleris (rechts). Foto: Privat

besser ausdrücken kann. Mir geht Gefühl über Perfektion, weil es mir wichtig ist, mit der Musik Leben zu transportieren. Zudem bevorzuge ich Melodien, die ins Ohr gehen, schreibe aber auch Balladen zum Zuhören.

Und wie würden Sie Ihre beiden Kollegen beschreiben?

Braun: Riccardo ist ein Balladensänger aller erster Güte, dessen Musik der von Juanes in nichts nachsteht. Seine Balladen gehen zu Herzen und ich traue ihm alles zu, bis zum Grammy. Auch Chris Behre ist mit Leib und Seele Songwriter, der sowohl textlich als auch musikalisch Leben, Gefühl und Überzeugung transportiert.

Die Solo-Teile von Ihnen und Ihren Kollegen reichen von Pop über Folk bis hin zu Rock. Was spielen Sie in ihrem gemeinsamen Auftritt?

Braun: Da bieten wir ein gemischtes Repertoire. Zwar keine Balladen mehr, aber Pop, akustischen Rock und Folk mit viel Rhythmik. Aus unserem gemeinsamen Teil ragt der dreistimmige Gesang heraus.

Wovon handeln Ihre Lieder?

Braun: Riccardo hat viele Liebeslieder oder Stücke, die sich um die Schönheit seines Heimatlandes drehen. Da ich in Ecuador auch ein anderer Mensch geworden bin, enthalten meine Songs ebenfalls viele Elemente aus Südamerika. Chris be-

schäftigt sich in seiner Musik viel mit sich selbst und seinem Leben.

Sie treten als Deutscher mit einem Amerikaner und einem Südamerikaner auf. Entspricht das auch dem Sprachenverhältnis der Lieder?

Braun: Im Großen und Ganzen schon. Allerdings habe ich auch zu Liedern von Riccardo und Alberto einen bayerischen Text gemacht. In einem Lied singt Riccardo sogar zwei Zeilen bayerisch mit, obwohl er kein Deutsch spricht. Im Gegensatz dazu gibt es auch Songs von mir, die einen spanischen Refrain haben.

Sudamérica en Europa, Mittwoch, 30. April, 20 Uhr, Kultur-Werkstatt Sonthofen. Karten: Telefon (08321) 2492.

Ecuador-Europa-Tour endet 2008 im Mutterland von Alois C. Braun: in Bayern



Braun/Perotti/Caleris in ihrem bayerisch-südamerikanischen Element: Musik

Hallo Alois, Du siehst ja noch etwas müde aus?

Ein bisschen schräg klingt es schon, wenn man von der Idee eines lateinamerikanischen Konzertes - bestehend aus den Lateinamerikanern Riccardo Perotti und Alberto Caleris sowie dem ursprünglich aus Neutraubling stammenden Gitarrero Alois C. Braun - das erste Mal hört. Aber der Erfolg gibt dem Trio, das sich scheinbar gesucht und gefunden hat, recht. Leider musste Alberto Caleris die Europa-Tour sehr kurzfristig absagen. Nach unzähligen Telefonaten ist es ihnen gelungen einen angemessenen Ersatz zu finden: Chris Behre aus Chicago. Damit bleibt man auch dem Motto der Tournee treu: „3 Länder, 3 Stimmen, 1 Bühne“. NeutraublingNews hat Alois C. Braun jetzt zu Beginn der Deutschlandauftritte interviewt.

Wie kam es eigentlich zu der exotischen Konstellation?

Exotisch ist wirklich der richtige Ausdruck. Riccardo ist geboren in Ecuador, Halbtaliener/Halbecuadorianer und lebt in Miami. Alberto, geboren in Argentinien, ist Halbtaliener/Halbargentinianer und lebt seit mehr als 20 Jahren in Ecuador. Ich bin Bayer und kann mir durchaus vorstellen, eine gewisse Zeit in Peru zu leben, falls es mein peruanisches Fraubefürchtung dort hin verschlägt. 2001 lernte ich

Anzeige



Mieten Sie Ihre persönliche Partylocation für Ihr Fest!

Wir bieten Ihnen verschiedene Serviceleistungen für Geburtstage, Jubiläen, Präsentationen, Hochzeiten, Weihnachtsfeiern (Teamworkshops) ab 60 Personen



Unser Mietobjekt liegt im Westen von Regensburg, mit Parkplätzen und optimaler Verkehrsanbindung.

www.locationrent.de

Kontakt: bGruppe Im Gewerbegebiet C25, 93059 Regensburg, T +49 941 698 96-42

Riccardo Perotti in der Stadt Quito kennen, ohne zu wissen, dass er in Ecuador ein absoluter Star ist. Wir verstanden uns auf Anhieb super und sind gleich die ganze Nacht mit anderen Musikern durch Quito gezogen. Danach habe ich ein Lied darüber geschrieben: „Guten Morgen Quito“. Ende 2006 haben wir dann zum ersten Mal zusammen in Ecuador Musik gemacht. Er bereitete damals eine Chile-Tour mit Alberto Caleris vor, deshalb jamten wir zu dritt. Die Stimmen harmonierten perfekt, weshalb wir beschlossen zusammen zu arbeiten. Der Erfolg beim folgenden Auftritt in der Altstadt von Quito gab uns recht - auch der spanisch-/bayerische Textmix kam super an. Deshalb entschieden wir, auch in Europa zu touren. Derzeit machen wir bereits die zweite Deutschlandtour.

In welcher Sprache kommuniziert ihr Drei eigentlich?

Mit Riccardo spreche ich englisch und mit Alberto versuche ich spanisch zu reden. Aber mein Spanisch ist grauenhaft und so amüsiert sich Riccardo meistens, wenn ich mich mit Alberto unterhalte und wir eigentlich aneinander vorbeireden... (schmunzelt)

Im Rahmen eurer Tournee spielt ihr für die Organisation Tierra Nueva, u.a. in Madrid. Was hat es damit auf sich?

Es gibt hier in Deuring einen engagierten Aktionskreis für Straßenkinder in Quito, der Tierra Nueva unterstützt. Wir besuchen das Projekt in Ecuador, da dort auch die deutsche Schwester Sigunda arbeitet. Natürlich haben wir ein paar Lieder gespielt und es kam die Idee auf, Tierra Nueva auch in anderen Ländern zu unterstützen. So werden wir in



der Schweiz und in Spanien spielen. Für 2009 liegt eine Einladung nach Chicago vor. Das wäre natürlich super, wenn auch das klappen würde. Für den Aktionskreis in Deuring spielen wir übrigens am 3. Mai bei einer Veranstaltung für die Straßenkinder.

Ihr spielt rund 20 Konzerte in Europa bis Ende Mai, ist eigentlich das deutsche Fernsehen noch gar nicht aufmersom auf Euch geworden?

Leider noch nicht. Aber das BR-Radio hat von der letzten Tour zwei Mal berichtet. Da wir in Ecuador sehr viel Medienfeedback hatten und das Publikum bei der letzten Tournee regelmäßig begeistert war, hoffen wir natürlich darauf, dass wir die Medienpräsenz, inklusive Fernsehen, auf dieser Tour intensivieren können. Ich bin da sehr optimistisch.

Bei dem bisherigen Erfolg liegt doch auch sicherheitlich auch der Wunsch nach einer Konzert-DVD nahe?

Helmut Röhl vom Colourmoon-Studio in Aufhausen, der auch unser Imagevideo



Tanzgestresst aber glücklich!

Die nächsten Konzerttermine in Regensburg Umgebung:
3. Mai: Deuring, Brauerei Goss (Fest des Straßenkinder-Aktionskreises Deuring)
5. Mai: Regensburg, Alte Mälzerei (Abschluss der Deutschlandtournee)

Anzeige

Bilgro: Der Getränkefachmarkt mit Kundenservice und Riesenauswahl

verkostet werden. Außerdem werden unter den Kunden monatlich acht Einkaufsgutscheine im Wert von 11,11 Euro verlost.



Marktleiter Alfred Mandl

Neutraubling News

Neutraubling eröffnete in der Bayerwaldstraße in Neutraubling der bilgro Getränkefachmarkt. Leiter Alfred Mandl bietet im übergeführten Markt eine Riesenauswahl an Getränken unter dem Motto „alles trinkbar“.

verschiedene Sorten Weinbier 9,99
Original 12,99
alle Sorten BECK'S 11,99
Golden Safe 4,44
Mineralwasser 11,98
Golden Safe 4,44

Beachten Sie auch unseren XXL-Flyer in Ihrem Briefkasten. Alles trinkbar.

Neutraubling, Bayerwaldstraße 4, Tel.: 09401/526705



Chris Behre, Alois C. Braun und Riccardo Perotti (von links) begeisterten mit tollen bayerisch-amerikanisch-spanischen Songs und brillanten Gitarrenklängen das Publikum in Deuerling
Foto: Niederquell

Solidarität mit Rock und Pop

BENEFIKONZERT Songs und Gitarrenklänge zugunsten von Kindern in Ecuador.

VON JUTTA NIEDERQUELL, MZ

DEUERLING. Drei Vollblutmusiker spielten für die Straßenkinderprojekte von Schwester Sigmunda in Ecuador und lockten nicht nur Deuerlinger jeden Alters zum Benefizkonzert. Die Zuhörer füllten den Goss-Saal bis auf den letzten Sitzplatz und ließen sich gefangen nehmen von der Mischung aus Folk, Pop und südamerikanischem Temperament in englischer, spanischer und bayerischer Sprache. Die drei Interpreten, Alois C. Braun aus Pollenried, Riccardo Perotti aus Ecuador und Chris Behre aus Chicago standen mit ruhigen, teils melancholischen Balladen mal als Solist, zu zweit oder gemeinsam auf der Bühne.

Diese hatte Organisator Christian Vieracker vom „Straßenkinderaktionskreis Deuerling“ zentral und publikumsnah im Saal aufgebaut, sodass der Funke direkt übersprang. Ohne große Show, mit tollen Stimmen, begleitet von brillanten Gitarrenklängen

präsentierten sie ihre zum größten Teil selbst geschriebenen Lieder. In der zweiten Hälfte steigerten sie das Tempo. Der Rhythmus zog das begeisterte Publikum in seinen Bann und ließ zum Ende mit spritzig-mitreisender bayerisch-südamerikanischer Musik niemanden mehr nur ruhig zuhören.

Christian Vieracker war überwältigt von der großen Resonanz auf das Benefizkonzert, das ihn selber ebenfalls begeisterte. „Uns zur Freude, den Kindern zum Nutzen“, freute er sich über die Hilfsbereitschaft der Zuhörer. Er bat anstatt eines Eintrittsgelds um Spenden für die Straßenkinderprojekte in Ecuador, die ohne jeden Verwaltungsaufwand direkt den Kindern und Jugendlichen dort zugute kommen.

Auch die Ministranten hatten sich etwas einfallen lassen. Sie verkauften Wundertüten, die mit kleinen Geheimnissen gefüllt waren – in der Hoffnung, dass in Ecuador Wunder geschehen für die Zukunft ihrer Altersgenossen in dem fernen Land. Mit Bildern, Zeitungsberichten und Briefen informierte Vieracker die Besucher über die Projekte für behinderte, misshandelte und verlassene Kinder und Jugendliche und die Arbeit von

Schwester Sigmunda und ihren Helfern. Sie bieten neben Essen und Unterkunft auch wieder Zukunftsperspektiven und mit einer Schul- und Berufsausbildung eine Chance auf ein besseres Leben.

Vor dem Konzert hielt Pfarrer Dr. Waldemar Spyra in der Pfarrkirche einen Gottesdienst der besonderen Art für die Straßenkinder in Südamerika. Musikalisch gestaltet wurde dieser vom „Jungen Chor im Singkreis Deuerling“ unter der Leitung von Robert Göstl mit der bolivianischen Messe „Missa de Solidaridad“ mit dem Thema „Solidaridad con los Niños“ – Solidarität mit den Kindern, im Namen Gottes!

DAS HILFSPROJEKT

► **Christian Vieracker** gibt zu allen Fragen bezüglich der Projekte in Ecuador gern Auskunft unter der Telefonnummer (0 94 98) 23 74.

► **Spenden an den Straßenkinderaktionskreis** Deuerling für Schwester Sigmunda in Ecuador können überwiesen werden auf das Konto 360 141 212 bei der Sparkasse Regensburg (BLZ 750 500 00). (Inj)

Rock und Folklore für die Straßenkinder in Ecuador

BENEFIZKONZERT Alois C. Braun und Freunde spielen am Samstag in Deuerling für Schwester Sigmunda

VON JUTTA NIEDERQUELL, MZ

DEUERLING. Der „Straßenkinder-Aktionskreis“ mit Christian Vieracker, der verschiedene Einrichtungen von Schwester Sigmunda in Ecuador unterstützt, hat wieder Großes geplant, um den behinderten und allein gelassenen Kindern und Jugendlichen Hilfe zukommen zu lassen. Am Samstag um 20.30 Uhr starten die Musiker Alois C. Braun aus Nittendorf, Riccardo Perotti aus Ecuador und Chris Behre aus den USA, der den Part des eigentlich angekündigten Alberto Caleris übernimmt, unter dem Motto „3 Stimmen, 3 Länder, eine Bühne“ das Benefizkonzert im Saal der Brauerei Goss. Mit Folk, Pop und südamerikanischem Feuer wollen die Künstler die Zuhörer mit südamerikanisch-bayerischen Klängen begeistern.

Projekt besichtigt

Die Musiker waren in Ecuador während einer Konzertreise (MZ berichtete) zu Gast bei Schwester Sigmunda und der Fundacion Tierra Nueva (Stiftung neue Erde, Träger des CDI El Nino) und sagten sofort ein Benefizkonzert in Deuerling für die Straßenkinder zu. Die Musiker haben sich vor Ort von der tollen Arbeit, die dort geleistet wird überzeugen können. Insbesondere waren sie beeindruckt von Schwester Sigmunda, die seit über 30 Jahren und im Alter von 78 Jahren, immer noch für die Kinder und Jugendlichen arbeitet. Jeden Morgen steht sie um 5 Uhr auf und tut, was zu tun ist: Versorgung der Jugendlichen im Casa Arcoiris, Suche von Schul- und Ausbildungsplätzen, Sorge um „El Nino“ (Tagesschule für behinderte Kinder) und „Sta. Cecilia“ (Kindertagesstätte). Täglich klopfen Menschen an die Tür, oftmals Kinder, die zu essen haben wollen, die Medizin und Hilfe brauchen. Für alle hat sie ein offenes Ohr, einen Platz am Tisch, und nicht zuletzt eine offene Hand.

Messe und Wundertüten

Bereits um 19 Uhr beginnt am Samstag ein Straßenkinder-Gottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Martin, den der Junge Chor im Singkreis Deuerling



Der Musiker Alois Braun aus Nittendorf hat Schwester Sigmunda in Ecuador besucht und war beeindruckt von ihr und ihren Projekten (oben). Die Kinder werden in „El Nino“ gut betreut.
Fotos: Braun/Vieracker

unter der Leitung von Robert Göstl gestalten wird. Der Chor singt die „Misa de Solidaridad“ – eine bolivianische Messe.

Die Ministranten der Pfarrei haben Wundertüten gebastelt – in der Hoffnung, dass damit auch in Ecuador Wunder geschehen können. In diesen Tüten sind kleine Dinge verpackt, die die Menschen zum Staunen bringen können, jedoch als Überraschung, da man nicht erkennen kann, was sich in den Tüten befindet. Die „Minis“ verkaufen diese Tüten vor dem Konzert und in der Pause.

Es gibt auch eine Infoausstellung

zu den Projekten in Ecuador, mit Briefen, Bildern und Zeitungsartikeln. Nach der Pause beginnt der 2. Teil mit einer kleinen Präsentation über die Arbeit des „Straßenkinder-Aktionskreises“, das Land Ecuador und die Projekte. „Es wird kein Eintritt erhoben, wir bitten aber um Spenden für die Kinder, mit denen wir verbunden sind, die unsere Freunde geworden sind und damit ein Stück weit zu „unseren“ Kindern“, hofft Christian Vieracker auf einen erfolgreichen Abend, damit Schwester Sigmunda mit den Spenden ihren Schützlingen wieder ein Stückchen mehr Zukunft bieten kann.



ECUATORIANOS EN EL MUNDO

ecuatorianos@elcomercio.com

Un concierto solidario en Ginebra

El cantante ecuatoriano Ricardo Perotti se presentó para recaudar fondos para los damnificados en Ecuador.

TIEMPO DE LECTURA: 1'7" NO. DE PALABRAS: 168

COMPARTIR:



Redacción *Elcomercio.com*

Los ecuatorianos residentes en Suiza también quisieron dar su aporte para los afectados del fuerte temporal que vivió en los últimos meses el país y por los damnificados del volcán Tungurahua.

El pasado 8 de mayo se reunieron en el Ático de la Iglesia Sagrado Corazón de Ginebra en un concierto benéfico, que contó con la colaboración del cantante ecuatoriano Riccardo Perotti.

Con un lleno total, Perotti no estuvo solo en su repertorio. Lo acompañaron Alois Braun, de Alemania, y Chris Behre, de Estados Unidos, quienes también se unieron a esta causa solidaria, según informó en un comunicado la Misión Permanente de Ecuador ante las Naciones Unidas en Ginebra.

Al evento también asistieron representantes diplomáticos de los países miembros de las ONU en Ginebra y un número significativo de representantes de la comunidad latinoamericana.

El concierto fue organizado por la Misión, la Embajada de Ecuador en Suiza, el Consulado General de Ecuador en Lausanne y la Misión Permanente ante la Organización Mundial de Comercio.



Embajador de Ecuador en Suiza, Jaime Marchán, durante la presentación del concierto. Atrás, Chris Behre, Riccardo Perotti y Alois Braun. Foto: Cortesía Misión Permanente de Ecuador ante la ONU en Ginebra.